



Unter anderen Vorzeichen: Die „Liederstunde“ der Musikhochschule führt Sebastian Heeß und die Klasse 7b im Rabanus-Maurus-Gymnasium zusammen. Unter anderem ging es um vertrackte Worthrhythmen, so wie beim Hit „Applaus Applaus“.

Foto: hbz/Harald Linnemann

Ausflug in hohe Lagen

LIEDERSTUNDE Angehende Musiklehrer geben Probe-Unterricht an Gymnasien

Von Michaela Paefgen-Lass

MAINZ. „So, Ihr habt viel Energie, die wollen wir jetzt erst mal ablassen“. Lukas Witzel studiert Schulmusik an der Mainzer Hochschule für Musik. Das Fach Schulpraktisches Klavierspiel ist Studieninhalt und bereitet auf den künftigen Beruf des Musiklehrers vor. Praktisch heißt das, eine Klasse zum Singen zu bringen. In der Hochschule gibt es dafür einen kleinen Raum mit Klavieren. Schwatzende Schüler gibt es dort nicht.

„Hier ist nur die Simulation möglich“, erklärt Christopher Miltenberger, Hochschulprofessor und Abteilungsleiter Schulmusik. Um die Ausbildung der angehenden Lehrer praxisnäher zu gestalten, hat er seit diesem Wintersemester das Projekt „Liederstunde“ ins Leben gerufen. Künftig muss jeder Studierende

zwei Mal eine 20-minütige Unterrichtseinheit in einer Partnerschule gestalten.

Derzeit nehmen das Otto-Schott-Gymnasium in Gonsenheim und das Rabanus-Maurus-Gymnasium (RaMa) an dem Projekt teil. Eine Win-win-Situation für alle, wie Miltenberger erklärt: Die Studierenden erleben, wie eine Schulklasse „wirklich drauf ist“ und werden früh mit den Schulen vernetzt. Die Hochschule bekommt ein unmittelbares Feedback auf ihre Ausbildung, was sich langfristig auf die Qualität des Musikunterrichts auswirkt. Und die Schüler schätzen die Abwechslung vom Unterrichtsalltag.

Im Musiksaal des RaMa bieten Lukas Witzel, Jonas Jansen, Sebastian Heeß und Sonja Dussel den Schülerinnen und Schülern der Klasse 7c am Mittwochvormittag vier Mal Chorprobe unter

völlig anderen Vorzeichen. Das macht offenbar Spaß. Sie merken, dass Lehrer und Schüler in diesem Fall in einem Boot sitzen. Diszipliniert lassen sie sich auf die unterschiedlichen Methoden der vier Studierenden ein. Im Hintergrund machen sich Musiklehrerin Jelka Wilisch und der Lehrbeauftragte für schulpraktisches Klavierspiel Cornelius Mack eifrig Notizen. Denn in der anschließenden Feedbackrunde werden diesmal die Lehrenden beurteilt.

Und so stampfen die Siebtklässler Rhythmen und versuchen sich an hohen Lagen. „Ich weiß noch nicht so, was ich von der Klasse fordern kann“, erzählt Sonja Dussel im Anschluss. Die Liederstunde, an der sich auf Wunsch der Hochschule auch andere Gymnasien beteiligen können, wird allen auf diesem Weg ein Stück weiter helfen.